

Die weltweit größte
Spezialbibliothek für Technik
und Naturwissenschaften



Jahresbericht 2005

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 5 |
| TIB-Dienste | 7 |
| Dokumentlieferung | 7 |
| TIBORDER | 7 |
| Neue Dienstleistungen | 8 |
| Meta-Suche im GetInfo-Portal | 8 |
| Kooperatives Angebot von TIB und FIZ Technik | 8 |
| TIBORDER-Redesign/TIB-Portal | 8 |
| Customized Solutions | 9 |
| Digitale Bibliothek/Projekte | 9 |
| GetInfo+ | 9 |
| ViFaChem | 10 |
| ViFaTec | 10 |
| ViFaPhys | 11 |
| CoData | 12 |
| Überregionale Bereitstellung technisch-naturwissenschaftlicher Online-Datenbanken | 13 |
| ELAN | 13 |
| RusDML | 14 |
| Tempus | 14 |
| Probado | 14 |
| Digitalisierung von BMBF-Berichten | 15 |
| vascoda | 15 |
| UB-Dienste | 16 |
| Gebäude und Standorte | 16 |
| Digitale Bibliothek | 16 |
| Ausleihe | 17 |
| Auskunft und Beratungsdienste | 17 |
| Lernort Bibliothek | 18 |
| Projekte | 18 |
| Bestandsentwicklung | 19 |
| Regionalschwerpunkte | 21 |
| Osteuropa | 21 |
| Ostasien | 22 |
| Marketing | 23 |
| Messen und Veranstaltungen | 23 |
| Internationales | 24 |
| Das Einstein-Jahr | 26 |
| TIB-Seminare | 27 |
| Aktionstag Bestandserhaltung | 27 |
| Die Deutschen Zentralen Fachbibliotheken | 28 |
| Personalentwicklung | 29 |
| Fortbildung | 29 |
| Reorganisation | 30 |
| Teamarbeit | 30 |
| Telearbeit | 30 |
| Frauenförderung | 30 |
| EDV und Technische Infrastruktur | 32 |
| Unternehmenssteuerung | 33 |
| Reorganisation | 33 |
| Zeitaufschreibung | 33 |
| WGL-Programmbudget | 33 |
| Berichtswesen | 33 |
| Ausblick | 34 |
| Anhang | 35 |
| Organigramm der TIB/UB | 35 |
| Die TIB/UB auf einen Blick | 36 |
| Geförderte Projekte zur Digitalen Bibliothek 2005 | 39 |
| Mitgliedschaften und Kooperationen | 40 |
| Impressum | |

Uwe Rosemann
Direktor TIB/UB



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2005 war voller Herausforderungen und neuen Aufgaben für die TIB/UB, die sich aus verschiedenen Randbedingungen und Entwicklungen ergaben:

- Nach wie vor sind Empfehlungen aus der letzten Evaluation der TIB umzusetzen.
- Die Universität Hannover befindet sich mitten in einer Infrastrukturdiskussion zur Informationsversorgung, die nicht spurlos an der Universitätsbibliothek vorbeigehen wird.
- Die Kunden sowohl der TIB als auch der UB verlangen optimierte oder gänzlich neue Dienstleistungen.

Ein großes Thema sind z. B. die Nationallizenzen für elektronische Zeitschriften, deren Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft in 2005 begonnen hat. Hier wird sich die TIB als Verhandlungsführerin für technisch-naturwissenschaftliche Angebote positionieren und sich aktiv an der Entwicklung von spezifischen Finanzierungs- und Nutzungsmodellen für digitale Archive und aktuelle Zeitschriftenliteratur beteiligen.

Mit dem GetInfo-Portal baut die TIB einen zentralen Zugang zu ihren Volltexten, zusammen mit den Fachinformationszentren Chemie, Karlsruhe und Technik. Im Universitätsprojekt HELCA entwickelt die UB neue digitale Dienste für den Campus in Hannover. „Information literacy“ ist ebenfalls ein Schwerpunktthema in einem europäischen TEMPUS-Projekt, welches die Bibliothek zusammen mit Partnern aus Großbritannien und Armenien durchführt.

Die von den Gutachtern der Leibniz-Gemeinschaft geforderte operative Trennung von TIB und UB – unter Wahrung der durch eine sinnvolle Kooperation im Betrieb erzeugten Synergien – ist und bleibt ein zentrales Thema der Bibliotheksleitung. Hier wurde ein standortorientiertes fachspezifisches Modell entwickelt, welches bereits grundsätzliche Zustimmung im TIB-Fachbeirat und im TIB-Aufsichtsgremium gefunden hat.

Die Universität Hannover denkt über die Einführung eines Chief Information Officer (CIO) nach, eine Strukturmaßnahme, die u. U. großen Einfluss auf die Gremienstruktur in der Hochschule und auf die Steuerung der UB haben wird.

Ein sehr virulentes Thema bleibt weiterhin die Entwicklung der ursprünglich 9 Standorte der TIB/UB. Personalkürzungen im UB-Bereich, Fakultätenbildung und -profilierung, wachsender Platzbedarf der Bibliothek, verbunden mit Umzugsplänen der Universität, führen zur Notwendigkeit von umfangreichen Reorganisationsmaßnahmen im Bibliothekskontext: So wurde im Frühjahr 2005 der Standort der Fachbibliothek Gartenbau aufgegeben und die Teilbibliothek in das Haus 1 am Welfengarten integriert.

Im Rahmen der Organisations- und Personalentwicklung der TIB/UB wurde u.a. der Bereich Finanz- und Rechnungswesen extern evaluiert und neu aufgestellt und die ers-

ten Zeitaufschreibungen zur Kosten-Leistungsrechnung durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind die Beteiligungen an den zahlreichen internen Fortbildungsveranstaltungen (51), die zu einem Durchschnittswert von 2,3 Tagen Fortbildung pro Mitarbeiter/in geführt haben.

Das in dieser Bibliothek (fast) nichts mehr ohne die EDV-Abteilung geht, ist schon fast eine Selbstverständlichkeit. Hier konzentrieren sich die Anforderungen, die sich aus der Entwicklung von neuen Produkten und Diensten ergeben: 2005 konnte der Bereich um zwei weitere Dauerstellen vergrößert werden.

Zum Schluss wie immer das Wichtigste:

Dank an die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Arbeit der Bibliothek durch ihren Einsatz und ihr Engagement zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt haben. Dank insbesondere vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen des Öffentlichen Dienstes, die oft erschweren, dass Leistung und Motivation in angemessener Weise berücksichtigt werden können.

Ihr



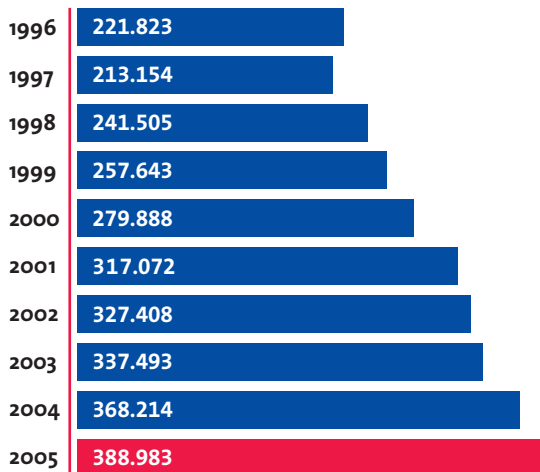
TIB-Dienste

Dokumentlieferung

TIBORDER

In 2005 konnte die Zahl der kostenpflichtigen Direktbestellungen um rund 6 % gegenüber dem Vorjahr auf 389.000 gesteigert werden. Die Erledigungszeiten konnten dabei durch weitere Optimierung der Geschäftsgänge erneut verbessert werden und liegen bei Standard-Bestellungen durchschnittlich bei ca. 15 Stunden.

Abb. 1: Dokumentlieferung der letzten 10 Jahre



Das TIB-eigene Dokumentbestell- und Liefersystem TIBORDER verzeichnete dabei eine Steigerung von über 12 %. TIBORDER-Bestellungen machen ca. 40 % des Gesamtvolumens an Direktbestellungen aus, 29 % der Bestellungen kommen über subito. Die weiteren Bestellungen verteilen sich auf Autodoc, FullService und sonstige Hosts. Die konventionell eingehenden Bestellungen haben nur noch einen geringen Anteil von 4,5 %.

Über TIBORDER kommen überwiegend Bestellungen von Industriekunden (73 %), 6 % nutzen den TIBsubitoLibrary-Service. Im Vergleich dazu werden über subito überwiegend die Bibliotheken und die akademischen Kunden erreicht: 49 % der Bestellungen sind subitoLibrary-Service-Bestellungen, 34 % kommen von akademischen Kunden, 17 % aus der Industrie.

Abb. 2: Verteilung der Bestellungen auf Kundengruppen – TIBORDER

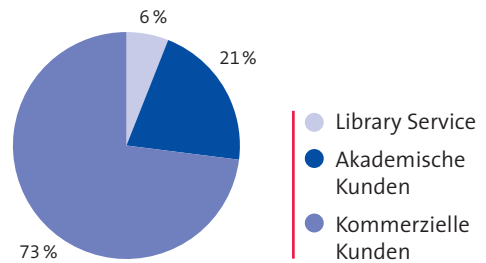


Abb. 2a: Verteilung der Bestellungen auf Kundengruppen – subito

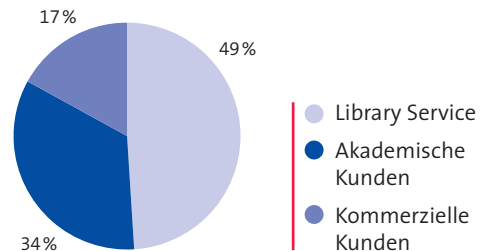
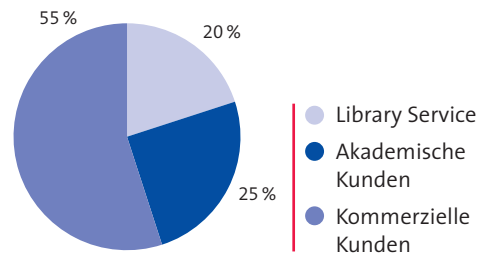


Abb. 2b: Verteilung der Bestellungen auf Kundengruppen – gesamt



Neue Dienstleistungen

Metasuche im GetInfo-Portal

Mit der Überführung der Metasuche in das GetInfo-Portal werden schrittweise weitere Datenbanken der Kooperationspartner integriert. Erweitert wurde das vorhandene Datenbankangebot – TIB-Katalog, Fachdatenbanken des FIZ Technik (wie INSPEC, DOMA, WEMA), E-Print-Server, elektronische Zeitschriftenbestände und Current Contents Dienste für die wichtigen Zeitschriften und Konferenzberichte – um die Datenbank Informatik des FIZ CHEMIE. In Vorbereitung befindet sich die Einbindung der STN-Cluster und der Datenbanken des FIZ Karlsruhe wie das Zentralblatt für Mathematik.

Dabei gilt für die lizenzpflichtigen Fachdatenbanken des FIZ Technik (wie TEMA, INSPEC, ITEC, RSWB), dass Recherche und Kurztitelanzeige kostenfrei sind. Erst die Vollanzeige ist bei den Datenbanken in der Regel kostenpflichtig. Abgeschlossene Pausschallizenzen mit dem FIZ Technik werden über die IP-Adressen erkannt.



Metasuche der TIB; <http://www.getinfo-doc.de>

Kooperatives Angebot von TIB und FIZ Technik

Die TIB und das FIZ Technik bieten Kunden einen integrierten Zugang zu den Datenbanken des FIZ Technik und der Dokumentlieferung durch die TIB an. Basis für dieses Intranet-Angebot sind die ingenieurwissenschaftlichen Literaturdatenbanken, die bibliografische Hinweise mit Abstracts auf die deutschen und internationalen Veröffentlichungen des jeweiligen Fachgebiets liefern. Die Originalveröffentlichungen sind direkt über TIBORDER bestellbar.

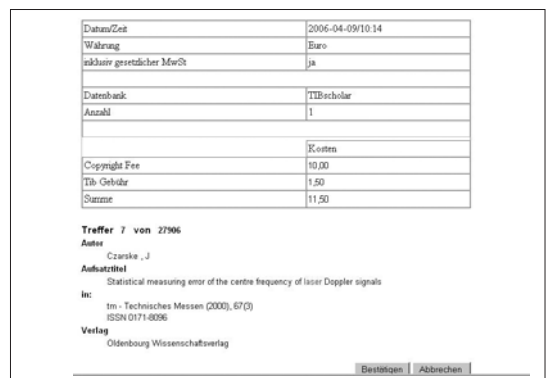


Integriertes Angebot – Recherche in der FIZ-Technik-Datenbank TEMA und Bestellung des Volltextes bei der TIB

TIBORDER-Redesign/TIB-Portal

Mit der Umsetzung des ersten Moduls, dem Zugriff auf elektronische Verlagsdokumente im pay-per-view-Verfahren, wurde in 2005 das Redesign von TIBORDER fortgesetzt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass der Zugriff auf elektronische Verlagsdokumente analog der Bereitstellung gedruckter Dokumente durch die TIB erfolgen kann:

Die vollständige Literaturversorgung durch die TIB – unabhängig davon, ob der Artikel gedruckt vorliegt oder über einen Verlag elektronisch angeboten wird – kann dadurch weiterhin gewährleistet werden.



Kauf eines elektronischen Artikels über die TIB

Customized Solutions

Einen besonderen Schwerpunkt wird auch in Zukunft die Entwicklung individueller, bedarfsgerechter Angebote im Sinne ganzheitlicher Kundenorientierung bilden. Insbesondere für Industriekunden werden die in-

haltlichen und technischen Voraussetzungen für eine Literatur- und Informationsversorgung durch die TIB geschaffen.

Digitale Bibliothek/Projekte

Mit dem Redesign von TIBORDER und dem Relaunch von GetInfo (GetInfo+) ist die Neukonzeption des TIB-Portals verbunden. Im TIB-Portal werden die Angebote der TIB-Bereitstellung von Volltexten und die Fachportale gebündelt. Das TIB-Portal erfüllt die Aufgabe eines „Single Point of Access“ für Dokumente aus den Fachgebieten der TIB.

GetInfo+

Mit dem Online-Gang des GetInfo-Portals konnte das Informationsangebot von GetInfo+ deutlich erweitert werden. Die Einbeziehung ausgewählter Datenbanken der Projektpartner – der Fachinformationszentren CHEMIE, Karlsruhe und Technik sowie der Dienstleistungen der TIB – machen GetInfo zu einem der leistungsfähigsten Portale für Technik und Naturwissenschaften. Bereits eingebunden sind die Datenbanken der TIB (TIB-ORDER, Aufsatz- und Konferenzberichte-Datenbank, elektronische Volltextdatenbank), die FIZ Technik-eigenen und -lizenzierten Datenbanken und die Datenbank Infotherm des FIZ CHEMIE. Hinzu kommen die Datenbanken Fraunhofer Publica sowie die EPrint-Datenbank des CERN, die auch ArXiv (Eprint-Server für Physik und Mathematik) enthält. In Vorbereitung befinden sich die Datenbanken des FIZ Karlsruhe (ZBMath, IO-Port) sowie die STN-Datenbanken, die als Cluster-Angebot eingebunden werden, die ausschließlich die jeweilige Trefferzahl in Datenbanken anzeigen werden. Seit Anfang 2006 sind auch die Fachinformationsführer der Virtuellen Fachbibliotheken Technik, Physik und Holztechnologie eingebunden.

Die neue Metasuche ermöglicht die kostenfreie Suche in Fachdatenbanken, dem Katalog der TIB und elektronischen Volltexten. Ebenfalls kostenfrei ist die Anzeige

von Suchergebnissen in Kurzform. Über ein gemeinsames Authentifizierungs- und Abrechnungssystem werden die Kunden der Partner jeweils mit ihren bisherigen Zugangskennungen kostenpflichtige Informationen abrufen und Volltexte bestellen können. Bereits jetzt können FIZ Technik- und TIB-Kundennummern wechselseitig verwendet werden.

Die TIB ist für den Betrieb des GetInfo-Portals, den Aufbau und Betrieb der Volltextdatenbank sowie für das Teilprojekt Content und den Erwerb von Rechten an elektronischen Volltexten zuständig. Ziel ist dabei, den Kunden ein umfassendes Angebot an elektronischen Volltexten, insbesondere Zeitschriftenaufsätze, über die Services der TIB anzubieten. Bis Ende 2005 hat die TIB elf Verträge mit renommierten wissenschaftlichen Verlagen für die Einbindung ihrer elektronischen Volltexte in das GetInfo-Portal erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot umfasst insgesamt ca. 1.900 elektro-



GetInfo-Portal; <http://www.getinfo-doc.de>

nische Zeitschriften, darunter beispielsweise die Angebote von AIP, IOP, Emerald, Thieme, de Gruyter, Karger, NRC Canada, IUCR, Forschungszentrum Jülich, Eurographics und alle elektronischen Springer-Zeitschriften.

Virtuelle Fachbibliothek Chemie (ViFaChem)

Mit der Virtuellen Fachbibliothek Chemie wird nunmehr der Aufbau der vierten virtuellen Fachbibliothek an der TIB gefördert. Mit der ViFaChem ergänzt die TIB die BMBF-geförderte „Informations- und Wissensplattform Chemie“ zum Fachportal Chemie. Gemeinsam mit dem FIZ CHEMIE und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) baut die TIB mit diesem Fachportal einen zentralen Zugang zu chemierelevanten Informationen mit hohem Qualitätsstandard auf. Neben dem klassischen Modul des Fachinformationsführers Chemie für kommentierte und evaluierte Internetquellen – entwickelt von der TIB – wird das Fachportal einen Forschungs- und Fachbereichsführer Chemie, einen Veranstaltungskalender, Weiterbildungsangebote, Nachrichten, eine Jobbörse, eCourses sowie eine fachspezifische Metasuche anbieten. In die Metasuche integriert sind die Chemiesuchmaschine ChemGuide, die chemierelevanten Datenbankangebote der TIB sowie hochwertige, externe Chemiedatenbanken.

Die „Informations- und Wissensplattform Chemie“ wird in der ersten Stufe zur AICHEMA Messe im Mai 2006 online gehen und ab dann unter der Internetadresse <http://www.chem.de> erreichbar sein.

Virtuelle Fachbibliothek Technik (ViFaTec)

Mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und dem FIZ Technik wurde eine Konzeption bezüglich eines gemeinsamen Fachportals Technik diskutiert. Erster Schritt ist eine gemeinsame Seite des VDI und der TIB im Rahmen des VDI-Portals, wo ausführlich auf die Virtuelle Fachbibliothek Technik hingewiesen wird.

In der Virtuellen Fachbibliothek Technik wurde ein neues Modul „Find an Expert“ implementiert, das Web-Adressen und Recherche-Tipps für die Suche nach Experten enthält. Dieses Modul trägt den veränderten Rahmen-

bedingungen in der Informationslandschaft in diesem Bereich Rechnung und ersetzt die Suchmaschine Technik.



Gemeinsame Seite des VDI und der TIB;
<http://www.vdi.de/tib-hannover>



Find an Expert-Modul in der ViFaTec;
<http://www.vifatec.de/exp/index.php3?L=g>

Die Virtuelle Fachbibliothek Technik wurde in Posen auf der Konferenz „Scientific libraries in culture and civilization: activity and everyday life“ im Juni 2005 präsentiert. Der Tagungsband ist online verfügbar unter: http://www.ml.put.poznan.pl/2005/pdf/konf_2005_1.pdf. Einige

polnische Universitätsbibliotheken verlinken inzwischen auf die Virtuelle Fachbibliothek Technik.

Virtuelle Fachbibliothek Physik (ViFaPhys)

Für die bereits im Herbst 2004 angestoßene Umfrage zu Informationsbedarf und Informationsgewohnheiten von Physiker/innen (vgl. Jahresbericht 2004) wurde eine breitere Datenbasis geschaffen, indem der Hinweis auf die Umfrage über einen Verteiler der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt PTB gestreut und der Link auf die Umfrage auf die Homepage der Bibliothek des Forschungszentrums Jülich gestellt wurde.

Die abschließende Auswertung der Umfrage basiert daher auf 205 auswertbaren Antworten. 65,9% der Befragten stammen aus dem Bereich Hochschule, 19,5% aus außeruniversitären Forschungseinrichtungen und 14,6% aus den Bereichen Industrie, Wirtschaft und Behörde. Wesentliche Informationsquelle von Physiker/innen sind die in Zeitschriften erscheinenden Fachartikel. Der direkte Zugriff auf die Artikel über elektronische Versionen von Zeitschriften wird mit oberster Priorität genutzt. Kenntnis von relevanter Fachliteratur erhalten die Befragten u.a. durch die Nutzung von Literaturdatenbanken, diesen wird eine hohe Bedeutung für die Informationsversorgung zugemessen. Das Angebot und das Konzept der ViFaPhys wird positiv beurteilt.

Die Umfrage belegt die Notwendigkeit, den Bekanntheitsgrad der ViFaPhys durch gezielte Marketingaktionen zu erhöhen. Auch die Umfrage diente diesem Zweck: Die Bekanntheit der ViFaPhys hat während der Laufzeit der Befragung leicht zugenommen.

Nachdem im Herbst 2004 Informationsmaterial über die Fachreferent/innen Physik an Universitätsbibliotheken, Fachhochschulbibliotheken und Bibliotheken außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestreut worden war, ist im Frühjahr 2005 festzustellen, dass die Verlinkung der ViFaPhys auf fachlichen Informationsseiten deutlich zugenommen hat.

Im März-Heft 2005 des Physik Journals wurde eine Anzeige zur ViFaPhys geschaltet: Anlässlich des Einstein-

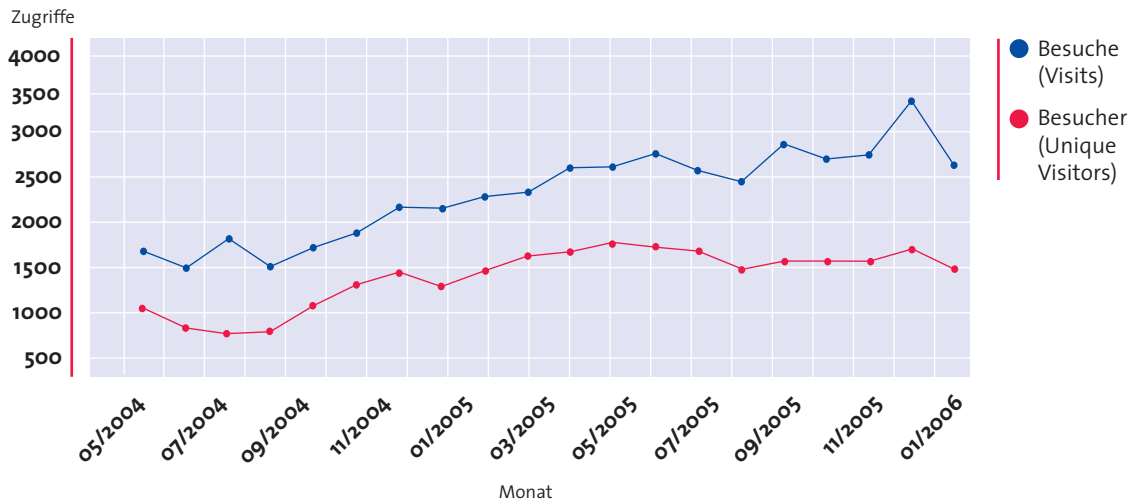
Jahres und World Year of Physics 2005 kam dem März-Heft 2005 eine besondere Bedeutung zu. Als Schwerpunkt wurden die zentralen Veröffentlichungen Einsteins in seinem „Wunderjahr“ 1905, ihre Wirkungen und der Stand der heutigen Forschung dargestellt. Es ist daher anzunehmen, dass dieses Heft überdurchschnittlich Beachtung gefunden hat und finden wird. Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft DPG und erreicht damit mehr als 45.000 Abonnenten. Das März-Heft erschien unmittelbar zur zentralen Veranstaltung des World Year of Physics, der 69. Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

An der Physik- und Fachbuchausstellung der Tagung war die TIB mit einem Stand beteiligt. Gemeinsam mit dem FIZ Technik wurden die Angebote der TIB und des FIZ Technik für Physiker/innen, insbesondere die Virtuelle Fachbibliothek Physik und INSPEC, präsentiert. In einem Vortrag wurden die Dienste der ViFaPhys vorgestellt.

Betrachtet man die Zugriffszahlen seit Mai 2004, so stellt man ab September – d. h. zeitgleich mit dem Beginn der Marketingaktivitäten – eine stetige Zunahme fest: Im Mai 2005 werden über 1.000 Besuche (Visits im Sinne von einzelnen Sessions) mehr gezählt als im Mai des Vorjahres. Die Tendenz ist steigend. Wochentags werden über 100 Besuche registriert.

Parallel zur Anzahl der Besuche nahm die Zahl der einzelnen Besucher/innen (Unique Visitors) zu. Die Zahl der einzelnen Besucher/innen (zugreifende Rechner) kann als ein Maß für die Streuung gewertet werden und zeigt damit die zunehmende Bekanntheit der ViFaPhys.

Anzeige zur ViFaPhys in: Physik Journal 4 (2005), Heft 3, S. 60

Abb. 3: Zugriffsstatistik der Virtuellen Fachbibliothek Physik

CoData – Publikation und Zitierfähigkeit von Primärdaten

Im DFG-geförderten Projekt „Publikation und Zitierfähigkeit wissenschaftlicher Primärdaten“ wurde eine Infrastruktur zur Registrierung von DOIs (Digital Object Identifier) und URNs (Uniform Resource Name) für wissenschaftliche Datensätze geschaffen und erfolgreich getestet. Mit dem System wurden an der TIB bereits über 280.000 Datensätze aus dem Bereich der Geowissenschaften und der Medizin mit persistenten digitalen Identifikatoren versehen. Ein Teil der Datensätze ist über den Online-Katalog der TIB verfügbar, auf die restlichen Datensätze kann offen über die Kataloge der beteiligten Datenarchive als sogenannte Publikationsagenten zugegriffen werden. Die modulare Struktur des Systems erlaubt es weiterhin auf relativ einfache Weise auf alle weiteren Inhalte, die mit DOI registriert werden, angepasst zu werden.

Diese Infrastruktur wurde auf der XML 2005 in Atlanta, USA, der größten Veranstaltung für XML-Nutzer und Entwickler, erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Frühjahr 2005 hat der Beirat der TIB die Registrierung von wissenschaftlichen Daten als Kernaufgabe der TIB bestätigt mit dem Auftrag, die Registrierung von Datensätzen und anderen technisch-naturwissenschaftlichen Inhalten als neue Kernaufgabe in den laufenden Betrieb der TIB zu integrieren. Damit soll zur Sicherung der Informationsversorgung beigetragen und die Arbeitsweise in der Wissenschaft sowie die open-source-Initiativen nachhaltig beeinflusst und unterstützt werden.

Der European Congress for Radiology (ECR) ist seit Oktober 2005 Publikationsagent und der erste, der nicht aus dem Bereich der Geowissenschaften kommt. Über die Oberfläche der TIB wurden bisher 1.763 Fallstudien aus dem Bereich der Radiologie mit DOI registriert. Die Fallstudien sind über das Portal EURORAD des ECR frei zugänglich (<http://www.euro-rad.org>). Da die Medizin nicht zu den Fachgebieten der TIB gehört, werden die Metadaten zu den Fallstudien nicht in TIBORDER integriert, sondern sollen in die neu zu schaffende eigenständige Datenbank für die Metadaten aller registrier-

ten Datensätze integriert und darüber beispielsweise der ZB MED zur Verfügung gestellt werden.

Überregionale Bereitstellung technisch-naturwissenschaftlicher Online-Datenbanken

Seit Juni 2005 fördert die DFG ein Projekt zur „überregionalen Bereitstellung technisch-naturwissenschaftlicher Online-Datenbanken durch die TIB Hannover“. Ziel des Projektes ist es, Online-Datenbanken der TIB-Fachgebiete Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik und Technik für die überregionale Nutzung in die Dienstleistungsangebote der TIB – TIBORDER und Virtuelle Fachbibliotheken – sowie in die lokalen Angebote der Universitätsbibliotheken, beispielsweise in das Datenbankinformationssystem DBIS, zu integrieren.

Die TIB verhandelt mit ausgewählten Anbietern von Datenbanken aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich, um Lizenzen für die überregionale Nutzung der Datenbanken über die TIB-Dienstleistungen zu erwerben. Bisher sind alle FIZ-Technik-Datenbanken, die Infotherm-Datenbank des FIZ CHEMIE und die Aufsatz- und Konferenzberichte-Datenbank der British Library in die Dienste der TIB erfolgreich eingebunden. Verhandlungen mit weiteren wichtigen Datenbankanbietern, wie FIZ Karlsruhe/STN, Thomson Dialog, Elsevier, CSA, Thieme, Wiley, Taylor & Francis, Royal Society of Chemistry, American Mathematical Society, American Society for Testing & Materials, IEEE, Society of Automotive Engineers und viele mehr, laufen bereits bzw. werden in 2006 aufgenommen.

Darüber hinaus ist die TIB für die Entwicklung von unterschiedlichen Lizenz- und Abrechnungsmodellen zur überregionalen Bereitstellung der Datenbanken zuständig, mit dem Ziel, den TIB-Kunden zeit- und ortsunabhängig den Zugriff auf Online-Datenbanken zu ermöglichen. Die Bayerische Staatsbibliothek, die seit 2003 ein von der DFG gefördertes Online-Datenbanken-Projekt für den Bereich geisteswissenschaftlicher Datenbanken betreibt, ist enger Kooperationspartner der TIB.

ELAN – eLearning Academic Network Niedersachsen

Mit ELAN-II (2005–2006) werden die bereits erfolgreich durchgeführten Arbeiten aus ELAN-I (2003–2004) weiter verfolgt und verstetigt. Dies betrifft im Wesentlichen die Gesichtspunkte des Nachweises, der dauerhaften Archivierung und des Zugriffs auf multimediale Lehr- und Lernmaterialien.

Die TIB-Kataloge enthalten bereits über 85 multimediale Lernmaterialien, die auf der Basis des ELAN-Metadatenmodells (ELAN AP) erfasst wurden. Das im Oktober 2005 als DINI-Publikation (http://www.dini.de/documents/DINI_Schriften_6-de.pdf) erschienene ELAN AP wird derzeit in die Erfassungs- und Abfrageprozesse und damit in den Regelbetrieb integriert.

Ein weiteres relevantes Thema ist und bleibt die Sicherung der Nachhaltigkeit und die Langfristverfügbarkeit des multimedialen Content. Dazu wurde eine Pilotimplementierung der gemeinsam von den MIT Libraries und Hewlett Packard entwickelten Repository-Software DSpace durchgeführt. DSpace ermöglicht die Verwaltung und Verbreitung von digitalen Objekten, erlaubt die Erstellung, Indexierung und Recherche der Metadaten und unterstützt die Langzeitarchivierung. In DSpace eingestellte digitale Objekte können ebenfalls über DOIs referenziert werden.

Die einmal im Lernmanagement System (LMS) erfassten Metadaten werden für den Nachweis in TIBORDER sowie für die Bereitstellung über DSpace genutzt.

Für den Einsatz dieses Verfahrens müssen künftig die Schnittstellen zwischen LMS, PICA und DSpace auf Kompatibilität geprüft und integriert werden. Dieses Verfahren kann dann in dem BMBF-geförderten Projekt der Universität Hannover HELCA (Hannover ELearning Campus) nachgenutzt werden.



Mit DOI referenzierte Vorlesung in TIBORDER

RusDML

Das für die deutschen Partner von der DFG geförderte Projekt RusDML – Russian Digital Mathematics Library – soll in einer deutsch-russischen Kooperation von TIB, SUB Göttingen, TU Berlin und GPNTB Moskau einen Ausschnitt bedeutender russischer mathematischer Zeitschriften digitalisieren und über ein Portal zugänglich machen. Diese Zeitschriften liegen bislang nur gedruckt vor und sind nur in wenigen Bibliotheken außerhalb Russlands verfügbar. Seit Februar 2005 beteiligt sich die TIB aktiv an der Bearbeitung der Metadaten (Transliteration der kyrillischen Daten und Endkontrolle). Das Projekt präsentiert sich auf einer dreisprachigen Homepage. Anfang 2006 sollen die ersten Zeitschriftenbände online verfügbar sein.



Homepage RusDML; <http://www.rusdml.de>

Tempus

Die TIB ist beteiligt an einem von der EU geförderten Tempus-Projekt „Building Digital Educational Services and Content Creation Centre in Yerevan State University Library“. Tempus-Projekte (Trans-European mobility scheme für university studies) dienen dem Wissenstransfer für den Aufbau von Infrastrukturen in den Universitäten mittel- und osteuropäischer Staaten. In diesem Tempus-Projekt, in dem die Middlesex University London die Federführung hat, geht es vor allem um die Einführung von eLearning-Systemen und Strukturen an der Staatsuniversität Eriwan in Armenien. Die TIB kooperiert in diesem Projekt eng mit dem Forschungszentrum L3S.

Probado

Im Rahmen der Ausschreibung der DFG für Leistungszentren für Forschungsinformation ist das Projekt Probado bewilligt worden. Ziel von Probado ist die Etablierung und prototypische Realisierung von bibliothekarischen Dienstleistungen für nicht-textgebundene Dokumenttypen. Im Fokus der ersten Projektphase von zwei Jahren stehen drei Anwendungsdomänen:

- 3D-Computergrafik
- Materialien für die computerunterstützte Lehre – elearning-Content / Courseware
- Musik

Neben der TIB sind an dem Projekt die Bayerische Staatsbibliothek sowie das OFFIS Oldenburg (Kordinator), die Technische Universität Graz – Institut für Computergraphik und WissensVisualisierung und die Universität Bonn mit den Instituten für Informatik III, Multimediale Signalverarbeitung und Informatik II, Computer Graphik, beteiligt.

Digitalisierung von BMBF-Berichten

Die in 2004 begonnene retrospektive Digitalisierung von BMBF-Forschungsberichten ist in 2005 kontinuierlich fortgesetzt worden. Knapp 6.000 Berichte wurden extern digitalisiert.

vascoda

Mit Beginn des Jahres 2005 haben das BMBF und die DFG die zweite Förderphase für das fachübergreifende Internetportal vascoda bewilligt. Ziel dieser zweiten Projekt-Phase ist es, ein gut strukturiertes Informationsangebot mit einheitlichem Zugang für alle Nutzergruppen zu schaffen. vascoda wird bis Ende 2007 zu einer nutzerorientierten und transparenten Dienstleistung für die Wissenschaft ausgebaut. Neben einer Recherche in einschlägigen Datenbeständen soll dann auch der komfortable direkte Zugriff auf die gewünschten Dokumente möglich sein.

Im September 2005 haben Vertreter/innen aus 26 deutschen Bibliotheken und Fachinformationseinrichtungen in Hannover den Verein vascoda gegründet. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde einstimmig Uwe



vascoda Homepage; <http://www.vascoda.de>



vascoda – Ausstellungsbeteiligung „Tag der offenen Tür“ des BMBF; August 2006

Rosemann, Direktor der TIB, gewählt. Derzeit hat der e.V. 32 Mitglieder (Stand Feb. 2006).

Sechs Arbeits- und Fachgruppen sowie ein Koordinierungsausschuss stellen sicher, dass die über ganz Deutschland verteilten Kompetenzen im Bereich Informationsvermittlung in die Weiterentwicklung von vascoda einfließen. Die TIB ist weiterhin zuständig für die Bereiche Koordination, Organisationsentwicklung, strategische Steuerung sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Um die Bekanntheit von vascoda weiter kontinuierlich zu steigern, Imageaufbau zu betreiben und Marktpräsenz zu demonstrieren, wurden regelmäßige Besuche auf nationalen und internationalen Messen und Konferenzen durchgeführt. Hierzu gehörten im Jahr 2005 der 94. Deutsche Bibliothekartag in Düsseldorf, die IuK Tagung in Bonn, die DGI-Online-Tagung und die Buchmesse in Frankfurt, die IFLA in Oslo sowie die ASpB in München.

Eine tabellarische Übersicht über alle Projekte der TIB siehe Anhang.

UB-Dienste

Gebäude und Standorte

Im Zuge der Konsolidierung der Uni-Liegenschaften Anfang 2005 wurden die Bestände der Fachbibliothek Gartenbau in das Haus 1 der TIB/UB am Standort Welfengarten integriert. Dabei konnte der Anteil frei zugänglicher Literatur gegenüber dem alten Standort erhöht werden.

Im Zuge der Verlagerung von Einrichtungen der Philosophischen Fakultät an den Königsworther Platz ist es auch gelungen, die notwendigen Haushaltsmittel für eine Erweiterung der Fachbibliotheken am Königsworther Platz zu sichern. Für die Bereitstellung des künftig integrierten Freihandbestandes der Fachbibliotheken Erziehungswissenschaften (FBE) und Berufsdidaktik, Berufspädagogik und Pädagogik (FBB) ist eine Aufstockung des Bibliotheksgebäudes im Conti-Campus vorgesehen. Für die endgültige Verlagerung der FBE ist eine weitere Baumaßnahme geplant. Damit können neben den bi-

bliotheksinternen Vorbereitungen zur Verlagerung von Literaturbeständen auch die konkreten Bauplanungen aufgenommen werden, um einen ersten Teilumzug im Jahre 2007 zu realisieren.

Der spektakuläre und von der Presse aufgegriffene Diebstahlsfall im Sommer 2005 hatte zur Folge, dass die TIB/UB in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Universität eine umfassende Strategie gegen den Diebstahl von Büchern in der Bibliothek entwickelte. Bereits in 2005 realisierte Maßnahmen waren die Erneuerung der Buchsicherungsanlagen an den Standorten sowie die Einrichtung eines Wachdienstes. Als weitere Maßnahme wurde der Umbau der Leihstelle und des Foyers in Haus 1 mit ausreichender Garderobenzahl für das Jahr 2006 sowie die Erneuerung der Schließsysteme beschlossen.

Digitale Bibliothek

Im Rahmen der Digitalen Bibliothek bietet die Universitätsbibliothek den Studierenden den Zugriff auf derzeit über 450 Datenbanken an. Darin sind 230 kostenpflichtige Datenbanken enthalten, von denen seit Mitte 2005 130 nicht nur im Campus-Netz der Universität Hannover genutzt werden können, sondern für Angehörige der Universität standortunabhängig von jedem Computer der Welt übers Internet zugänglich sind.

Das Angebot der elektronischen Zeitschriften umfasst derzeit 17.842 Titel, darunter 6.858 lizenzpflichtige Titel,

die den Angehörigen der Universität frei bzw. campusweit zur Verfügung stehen. Auf das elektronische Zeitschriftenangebot wurde in 2005 über 100.000 mal zugegriffen.

Mit zunehmenden E-Learning-Angeboten für Studierende der Universität Hannover werden seit 2005 multimediale Lehr- und Lernmaterialien auch im Bibliothekskatalog nachgewiesen.

Ausleihe

Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2005/06 konnte die Benachrichtigung über Vormerkungen von Büchern von Briefpost auf E-Mail-Benachrichtigungen umgestellt werden.

Waren im letzten Jahr die Ausleihzahlen noch um 5 % gestiegen, so ist in 2005 erstmalig ein Rückgang der Ausleihzahlen festzustellen. Insgesamt wurden für 2005 rund 650.000 Ausleihen verbucht, hinzu kommen rund 1,1 Millionen Verlängerungen.

Auskunft und Beratungsdienste

Mit besonderen Schwerpunkten jeweils zum Beginn der Semester wurden ganzjährig Einführungsveranstaltungen zur Nutzung der TIB/UB durchgeführt. Die Gestaltung der Einführung orientierte sich an den Voraussetzungen und spezifischen Ansprüchen der unterschiedlichen Nutzergruppen.

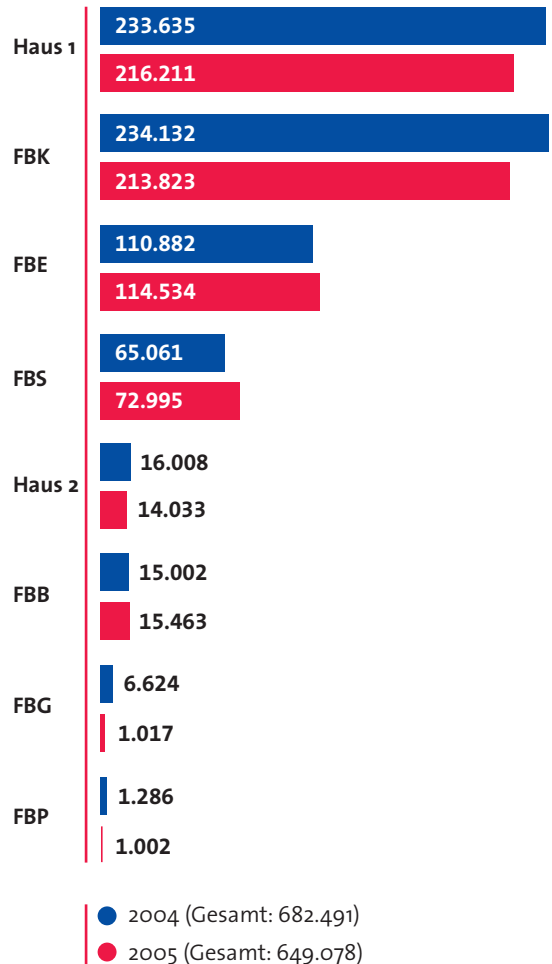
Neben den zu Semesterbeginn angebotenen Führungsblöcken fanden weitere regelmäßig angebotene Führungen jeweils zu Monatsbeginn statt.

Spezielle Unterstützung für Tutoren, die Bibliotheksführungen mit Studienanfängern durchführen, wurde in Form einer Tutorenmappe sowie eines spezifischen Schulungsmoduls entwickelt.

Das zielgruppenspezifische Angebot zum Thema Informationskompetenz wurde ausgeweitet und in das universitäre Projekt zum Thema Schlüsselkompetenzen im Bachelor-Studium (SKIBA) eingebracht und wird in diesem Zusammenhang weiterentwickelt.

An den 230 durchgeführten gruppen- und fachgebietsorientierten Einführungen und Schulungen nahmen insgesamt über 3.000 Personen teil.

Abb. 4: Ausleihen vor Ort nach Standorten



Bezeichnung der Standorte siehe Anhang „Die TIB/UB auf einen Blick“.

Lernort Bibliothek

Ende 2005 wurde in Haus 1 ein neues modernes Leitsystem eingeführt, das dem Benutzer eine schnellere Orientierung im Gebäude ermöglicht und damit zu einer effizienteren Nutzung des Bibliotheksbestandes beiträgt.

Am Standort Welfengarten konnte zudem die Neuausstattung der Lesesäle mit Tischen und Stühlen realisiert werden.

Derzeit stellt die Bibliothek ihren Benutzern 156 PC-Arbeitsplätze an insgesamt acht Standorten zur Verfügung. Die bereits in 2004 eingerichteten Multimedia-Arbeitsplätze mit Recherchemöglichkeiten, z. B. in Bibliothekskatalogen, Datenbanken, elektronischen Zeitschriften, Speicher- und Ausgabemöglichkeiten via USB, Email

oder CD, wurden durch die Einbindung standortspezifischer Angebote im Bereich der Recherche und Weiterverarbeitung von Rechercheergebnissen an die fachspezifischen Bedürfnisse angepasst.

Der Abschluss eines neuen Kopierer-Vertrags in 2005 hat neben der viel gewünschten Umstellung auf leistungsfähigere Geräte seitens der Nutzer eine Vereinheitlichung des Kopierkartensystems für Kopierer und den Ausgaben an den Dateiausgabestationen zur Folge.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Lehrenden, Lernenden und der Bibliothek führte in 2005 zu der Betreuung von mehr als 100 Semesterapparaten zu universitären Veranstaltungen.

Projekte

Das Projekt Hannover ELearning Campus (HELCA) ist im Juli 2005 unter Beteiligung der UB angelaufen. Ziel des HELCA-Projektes ist es, die Infrastrukturen für E-learning-Angebote zu verbessern und ein nachhaltiges, gebündeltes Service-Angebot aufzubauen. In der UB wurde ein Projektmitarbeiter für die 3-jährige Projektlaufzeit eingestellt, um die Verzahnung von bibliothekarischen Nachweissystemen und Services mit der ELearning-Plattform zu entwickeln.

Weiterhin initiierte die UB das Projekt „Fit für die Informationsbeschaffung in Hannover“ und entwickelte gemeinsam mit der Stadtbibliothek und der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek ein gemeinsames Portal für die spezielle Nutzergruppe Schüler/Lehrer.

Bestandsentwicklung

Die elektronischen Veröffentlichungen, die die TIB/UB ihren Kunden anbietet, bildeten in 2005 in der Bestandsentwicklung einen besonderen Schwerpunkt, das Angebot wurde deutlich vergrößert.

Der Erwerb von elektronischen Zeitschriften war geprägt vom erweiterten Erwerb elektronischer Zeitschriftenarchive. Die TIB hatte bereits seit 2002 elektronische Zeitschriftentitel von Springer Publishing and Business Media und des Institute of Physics (IOP) erworben, um einem begrenzten Kreis an wissenschaftlichen Bibliotheken langfristig Zugriff auf die Archivzeitschriften gewähren zu können.

In 2005 hat die TIB erfolgreich umfangreichere Nationallizenzen für den Erwerb von Zeitschriftenarchiven verhandelt. Diese Nationallizenzen beinhalten den zeitlich unbeschränkten Zugriff für die akademischen Nutzer aller Hochschulen und öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland auf die lizenzierten Jahrgänge.

Mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden die Zeitschriftenarchive von der American Chemical Society (ACS), dem American Institute of Physics (AIP), Chinese Academic Journals (Technik und Naturwissenschaften), der Royal Society of Chemistry (RSC) und von Springer Publishing and Business Media erworben. Aus Erwerbungs Mitteln der TIB wurde das Zeitschriftenarchiv des Institute of Physics (IOP) mit den entsprechenden Rechten einer Nationallizenz gekauft.

Um den kommerziellen Kunden die Nutzung der elektronischen Zeitschriften zu ermöglichen, wird das Angebot der TIB ergänzt durch den Abschluss von Pay-per-View-Verträgen und den Kauf von Nutzungskontingenten.

Neu hat die TIB aus Erwerbungs Mitteln Datenbankarchive des FIZ Technik zur überregionalen Nutzung eingekauft und bietet damit externen Kunden ab 2006 neue Recherchemöglichkeiten an (vgl. auch das Projekt „Überregionale Bereitstellung technisch-naturwissenschaftlicher Online-Datenbanken durch die TIB Hannover“).

Auswirkungen hatten diese Neuabschlüsse der Nationallizenzen in 2005 für die UB zunächst noch nicht, da die Umsetzung der Nationallizenzen bis zur Freischaltung aller interessierten Bibliotheken erst 2006 erfolgen kann.

Deutlich erweitert wurde für die UB das Angebot an Datenbanken, da bereits in 2004 der Erwerb von Nationallizenzen für abgeschlossene geistes- und sozialwissenschaftlichen Datenbanken von der DFG bei den entsprechenden Sondersammelgebieten gefördert wurde, die seit 2005 zusätzlich der UB zur Verfügung stehen.

Erfolgreiche Abschlüsse tätigte auch das Niedersachsen Konsortium, in dessen Rahmen die bestehenden Verträge für 2006 verlängert wurden und darüber hinaus die Universitätsbibliothek Zugriff auf weitere etwa 1.000 kostenpflichtige elektronische Zeitschriftentitel erhält. Die erforderlichen Mittel für das Niedersachsen Konsortium wurden vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur bereitgestellt.

Im Rahmen der Digitalisierung der Architektonischen Reiseskizzen der „Sammlung Haupt“, einem Nachlass des Architekten Karl Albrecht Haupt (1852–1932), wurden von der TIB die ersten 100 graphischen Einzelblätter digitalisiert, erschlossen, ins Netz gestellt und damit weltweit zugänglich gemacht. Das Projekt wird fortgeführt.

Die rückwirkende Ergänzung der Sammlung elektronischer deutscher Forschungsberichte, die als Abschlussberichte zu Fördervorhaben des BMBF an die TIB als Depotbibliothek zunächst in gedruckter Form abgegeben wurden, ist erfolgreich abgeschlossen für alle Berichte, die die TIB seit 1995 erhielt. Aus urheberrechtlichen Gründen werden die von der TIB digitalisierten Berichte noch nicht vollständig im Internet angeboten.

Die Erschließung der Literatur in TIBORDER und im OPAC wurde erneut verbessert durch die zusätzliche Erschließung von gedruckten Kongressschriften als Monographien, so dass 70.000 zusätzlich für TIBORDER oder im OPAC online bestellbar sind. Die Erschließungstiefe zu verbessern bleibt ein Ziel der TIB/UB, wobei maschinelle Umsetzungsverfahren erfolgreich eingesetzt werden.

Als Vorprojekt für ein geplantes DFG-Projekt wurden Nachlässe aus dem Bereich Gartenarchitektur gesich-

tet. Ferner wurde mit der Erschließung der Bibliothek des Landtagsabgeordneten Erich Gerlach (1910 – 1972) begonnen. Ein Teilbestand von ca. 1.200 monographischen Titeln dieses Nachlasses wurde mit Sondermitteln des MWK formal erschlossen.

Für die Datenbank „Online Contents“ der Firma Swets Blackwell, die beim GBV aufliegt, werden jährlich knapp 100 TIB/UB Zeitschriften ausgewertet, insgesamt wurden 8.700 Datensätze erzeugt und an den GBV geliefert.

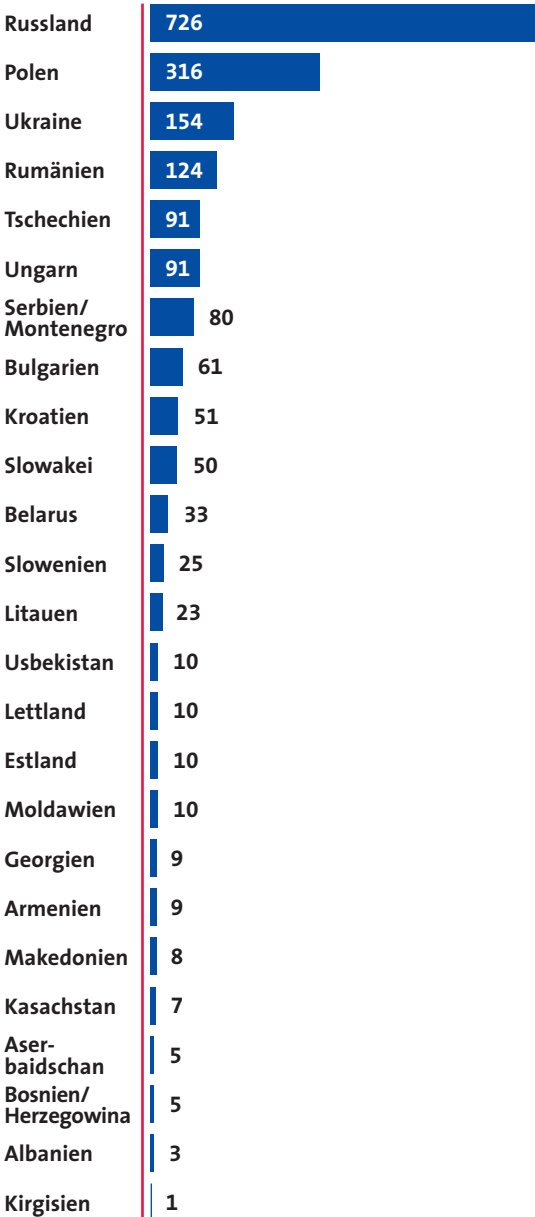
Die Bestandserhaltungsmaßnahmen durch Entsäuerung von gedruckten Beständen wurden bei Büchern der TIB und der UB fortgesetzt. Die UB erhielt Sondermittel im Rahmen des Projektes „Entsäuerung naturwissenschaftlich-technischer Bestände“ vom MWK, während die TIB Einbandmittel gezielt zur Erhaltung ihrer Bestände einsetzt.

Regionalschwerpunkte

Osteuropa

Das Regionalreferat Osteuropa hat seinen Bestand an naturwissenschaftlicher und technischer Fachliteratur aus Osteuropa stetig erweitert, wobei der Schwerpunkt

Abb. 5: Bestand an laufenden Zeitschriften



bei Reports, Fachzeitschriften und Konferenzbeiträgen liegt. Der Bestand an laufenden Zeitschriften beträgt knapp 1.900 Titel. Etwa 80 % der Titel werden im Kauf erworben, 13 % gehen im Tausch ein und weitere ca. 7 % als Geschenk. Etwa 300 der Zeitschriften sind im Lesesaal Osteuropa aufgestellt.

Neben der Tätigkeit zur Erweiterung, Einarbeitung und Pflege des Literaturbestandes setzte das Regionalreferat die Zusammenarbeit in Projekten mit den Nachfolgestaaten der Sowjetunion fort. Das EU-Projekt „INTAS e-library infrastructure action“ für die GU-Staaten Aserbajdschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan und Ukraine wurde zunächst bis Ende 2006 verlängert. Im Zuge dieses Projektes erhalten alle Wissenschaftler in diesen Ländern einen Zugang zu elektronischen Zeitschriften der Verlage Springer und Kluwer, Blackwell Science und den kostenlosen Zeitschriften der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB, sowie zu den Datenbanken „Zentralblatt Mathematik“ und „ETOC“. Ferner erhalten sie die Möglichkeit, einzelne Dokumente als elektronische Kopie zu bestellen. Bis Dezember 2005 hatten sich für die Teilnahme 36 Organisationen aus Aserbajdschan angemeldet, 32 aus Georgien, 58 aus Kasachstan, 23 aus Kirgisien, 18 aus Tadschikistan und 235 aus der Ukraine. Seminare zum Projekt wurden im Februar 2005 in der Ukraine, im April 2005 in Kasachstan und im Juni 2005 in verschiedenen Städten auf der Halbinsel Krim (Ukraine) durchgeführt.



INTAS Seminar an der Kazachisch-Britischen Universität in Almaty (Kasachstan)

Im September 2005 wurde ein TEMPUS/TACIS Projekt zum Thema "Building Digital Educational Services and Content Creation Centre in Yerevan State University Library", ein Kooperationsprojekt zwischen der TIB, der Universität Yerevan und der Middlesex University in London, gestartet. Im Oktober wurde das erste Treffen der Koordinatoren in Yerevan durchgeführt. Es folgten Besuche von zwei Gruppen aus Wissenschaftlern und Bibliothekaren der Universität Yerevan in Hannover und London.



INTAS Seminar in der Technischen Universität in Sevastopol (Ukraine)

Ostasien

極東部平成 17 年度業務報告 东亚部 2005 年度业务报告

Die wesentlichen Entwicklungen im Bereich Ostasien im Jahr 2005 bestehen in der erfolgreichen, nunmehr Routine-Nutzung und Erweiterung des Angebots chinesischer Datenbanken.

Mit dem Zugang zu Volltext-Datenbanken der chinesischen Wanfang Data Corporation in Peking, eines Tochterunternehmens des National Institute of Scientific and Technical Information of China, haben sich sowohl das Informationsspektrum des Ostasien-Referats erweitert, als auch Umfang und Schnelligkeit der Erledigung von Bestellungen und Anfragen beträchtlich erhöht.

Online zugänglich sind so annähernd 98 % aller in China publizierten wissenschaftlichen, technischen und Universitäts-Periodika in Chinesisch und Englisch seit 1997. Für die TIB-relevanten Fachgebiete allein sind dies ca. 1.600 Titel aus Naturwissenschaften und Technik, 800 aus den Grundlagenwissenschaften, 115 englischsprachige Ausgaben, abgesehen von zahlreichen Titeln aus Medizin, Biologie und anderen Fächern. Weiterhin sind mehr als 200.000 Universitätsschriften und 155.000 akademische Konferenz-Papiere aus über 2.000 Konfe-

renzen zu Themen aus Naturwissenschaften und Technik im Volltext zugänglich. Hinzugekommen sind in diesem Jahr zwei Datenbanken mit rund 1.850.000 in China angemeldeten Patenten und 50.000 nationalen und Industrie-Normen.

Mit diesem schnellen, umfassenden und ständig erweiterten Internet-Zugang zur akademischen Welt Chinas ist die TIB in Europa ein Vorreiter, dem bisher nur die British Library gefolgt ist.

Über Zugangslizenzen zu weiteren chinesischen technisch-naturwissenschaftlichen Volltext-Datenbanken der Tongfang Knowledge Network Technology Co., einem Unternehmen der größten technischen Universität Chinas, der Tsinghua Universität Peking, steht die TIB in Verhandlung. Die ersten Kontakte des Ostasien-Referats zu diesem Anbieter gehen auf das Jahr 1998 zurück.

Marketing

Seit Januar 2005 wird die Marketing-Leitung aufgrund der gestiegenen Anforderungen durch eine Mitarbeiterin verstärkt, die sich zu 40 % ihrer Arbeitszeit in diesen Bereich einbringt.

Messen und Veranstaltungen

Das Jahr 2005 war geprägt von einer Vielzahl öffentlicher Auftritte der TIB.

Mit der Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Berlin fiel im März der Startschuss. Auf einem Gemeinschaftsstand mit dem FIZ Technik präsentierte die TIB den Fachbesuchern insbesondere die aktuellen Entwicklungen der Virtuellen Fachbibliothek Physik.

Das weltgrößte IT-Forum, die CeBIT in Hannover, wurde genutzt, um die umfassende Partnerschaft mit dem FIZ Technik auch formal zu besiegeln. Der im Rahmen eines Events unterschriebene Kooperationsvertrag sieht vor, den Kunden beider Einrichtungen integrierte Informationsdienstleistungen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben anzubieten und den digitalen Zugriff auf den nunmehr größten deutschen Informationspool im Bereich Technik zu ermöglichen. Beide Institutionen arbeiten seit über 30 Jahren im Bereich der Literaturversorgung und der Datenbasenproduktion zusammen. Zukünftig wird diese Kooperation durch Know-how-Austausch, die Entwicklung abgestimmter Informationsangebote und eine gemeinsame Verwendung von Ressourcen intensiviert.

Die zahlreich geladenen Gäste konnten sich bei einem Sektempfang samt Buffet über die konkreten Dienstleistungen informieren und bei einem Gewinnspiel ihr Glück versuchen.

Nahezu zeitgleich zur CeBIT fand der 94. Deutsche Bibliothekartag in Düsseldorf statt. Gemeinsam mit den Zentralen Fachbibliotheken für Medizin (ZB MED, Köln) und für Wirtschaftswissenschaften (ZBW, Kiel) kam die TIB mit bestehenden und potentiellen Kunden ins Gespräch.



Uwe Rosemann (Direktor TIB; rechts) und Peter Genth (GF FIZ Technik) unterschreiben den Kooperationsvertrag



Offensive für die Fachinformation Technik: der Gemeinschaftsstand von TIB und FIZ Technik auf der CeBIT

Im Mai nahm die TIB mit einem Präsentationsstand an der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ der Forschungs- und Technologiekontaktstelle der Universität Hannover teil. Ziel ist die Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Unternehmen und Universität.

Bereits zum vierten Mal in Folge war die TIB auf der Ausstellung des World Library and Information Congress IFLA vertreten. Im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes mit den Zentralen Fachbibliotheken ZB MED und ZBW sowie vascoda wurde in Oslo der Kontakt zu einem interessierten, internationalen Publikum aufgenommen.



IFLA 2005 in Oslo: Gemeinschaftsstand von TIB, ZB MED, ZBW und vascoda

Internationales

Als Nachfolgeveranstaltung von einem in 2004 in China stattgefundenen Symposium wurde von der TIB ein Symposium mit dem Titel „Chinese-German Cooper-

Drei Wochen später war die TIB auf der begleitenden Ausstellung der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) in München vertreten.

Im Anschluss nutzte die TIB die Gelegenheit, sich auf der Jahrestagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. in Düsseldorf vorzustellen. Gemeinsam auf einem Stand mit dem FIZ CHEMIE wurde insbesondere über die geplante und in 2006 realisierte Virtuelle Fachbibliothek Chemie ViFaChem informiert.

Das Messejahr 2005 fand für die TIB ihren Abschluss auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober. Viele TIB-Kunden fanden den Weg ins Bibliothekszentrum in Halle 4.2 und auch etliche Neuinteressenten konnten von den Services überzeugt werden.

ation in Library Information Science“ organisiert. Vom 30.05.–02.06.2005 konnten 15 chinesische und 22 deutsche Teilnehmer in Hannover begrüßt werden. Schwer-



Teilnehmer des Symposiums

punktthemen der DFG-finanzierten Veranstaltung waren die Vorstellung wissenschaftlicher Portale, Langzeitarchivierung und neue Entwicklungen in Strategie- und Produktmanagement. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch mündete in einem gemeinsamen Antrag beim Chinesisch-Deutschen Zentrum für Wissenschaftsförderung in Peking auf Förderung einer Gruppe zur Koordinierung und Konkretisierung einzelner Kooperationsprojekte sowie einem weiteren Symposium in 2006.

Anfang Juni fand in Posen der erste polnisch-deutsche bibliothekarische Workshop statt, an dem auch Vertreter der TIB/UB teilnahmen. Schwerpunktthemen waren die Retrodigitalisierung von Bibliotheksbeständen und betriebswirtschaftliche Steuerung der Bibliotheken mit besonderer Berücksichtigung von Kennzahlen. Die Vorträge und intensiven Diskussionen der 30 Teilnehmer zeigten, dass die Bibliotheken beider Länder vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Die Zusammenarbeit der TIB/UB mit den wissenschaftlichen Bibliotheken in Posen soll im Rahmen von weiteren Workshops und gemeinsamen Projekten vertieft werden.

In Vilnius wurde im Oktober ein Seminar mit dem Titel „TIB – Your access to technical and scientific information“ von der Litauischen Martynas Mazvydas Nationalbibliothek und der TIB angeboten. Zentrale Programminhalte waren neben der TIB und ihrer Dienste auch die Virtuellen Fachbibliotheken. Die Teilnehmerinnen kamen aus verschiedenen litauischen Bibliotheken.

Ebenfalls im Oktober wurde von der TIB ein Workshop für leitende Vertreter verschiedener chinesischer Bibliotheks- und Fachinformationseinrichtungen in Hannover ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen Vorträge zur Digitalen Bibliothek TIB, vascoda und subito.



Deutsch-Chinesischer Dialog



Gemeinsamer Workshop

Das Einstein-Jahr

Im Einstein-Jahr 2005 war für rund 4 Monate das Ausstellungsschiff „MS Einstein“ auf deutschen Flüssen unterwegs – initiiert von Wissenschaft im Dialog in Kooperation mit der Leibniz-Gemeinschaft. Auf über 500 m² Ausstellungsfläche begegneten die Besucher dem Menschen und Wissenschaftler Albert Einstein und erlebten, wie seine Theorien in der heu-

tigen Forschung und Entwicklung weiterwirken. Die TIB/UB konnte zum großen Erfolg beitragen: Sie stellte den Besuchern ein Faksimile zum Anfassen von Einsteins Schriften zur Verfügung. Innerhalb der Ausstellung waren außerdem in den Boden eingearbeitete Deckblätter verschiedener Aufsätze Einsteins zu entdecken – ebenfalls von der TIB/UB erstellt.

Im Boden eingelassene Deckblätter verschiedener Aufsätze Einsteins



Im Rahmen der Vorlesungsreihe Saturday Morning Lectures – Physik für Aufgeweckte – präsentiert die Fakultät für Mathematik und Physik der Universität Hannover regelmäßig die Welt der modernen Physik der interessierten Öffentlichkeit. Im Sommersemester 2005 lag der Schwerpunkt der Veranstaltung bei den Arbeiten Einsteins und ihren Konsequenzen für die heutige Physik. Mit dem Ziel, die TIB/UB einem breiteren hannoverschen Publikum bekannt zu machen, stellte die Bibliothek anlässlich der Vorlesung „Einsteins Relativitätstheorie heute“ ihre Angebote und Bestände vor.

Insbesondere wurde über Einsteins Veröffentlichungen zur Relativitätstheorie aus dem Jahre 1905 informiert, die sich im Bestand der TIB/UB befinden.



Das Ausstellungsschiff

TIB-Seminare

In insgesamt drei TIB-Seminaren von jeweils 1,5 Tagen konnten 34 Kunden/innen aus Wirtschaft und Industrie, Forschung und Wissenschaft die wesentlichen Inhalte der TIB-Dienstleistungen in Theorie und Praxis nahe gebracht werden. Erstmals wurde ein Beitrag des Kooperationspartners FIZ Technik in das Seminarprogramm integriert mit dem Titel „Recherche in den Datenbanken“.



TIB-Kundensseminar

Aktionstag Bestandserhaltung

Anfang September veranstaltete die TIB/UB erstmalig einen „Aktionstag Bestandserhaltung“. Damit beteiligte sie sich an der bundesweiten „Aktion Lesezeichen – Schriftliches Kulturerbe schützen und bewahren“, womit ein Jahr nach der verheerenden Brandkatastrophe in der Anna Amalia Bibliothek in Weimar an die Dringlichkeit der dauerhaften Sicherung des schriftlichen Kulturerbes erinnert werden sollte. Initiiert hatte diese Aktion die „Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes“, ein Zusammenschluss deutscher Bibliotheken und Archive. In räumlich idealer historischer Kulisse des Lesesaals für Patente und Normen informierten Mitarbeiter/innen der Bibliothek über Maßnahmen zur Erhaltung historischer Dokumente aus dem Bestand der TIB/UB und stellten Sekundärformen vor. Spezielle Methoden der Restaurierung und Konservierung wurden an einzelnen Beispielen durch einen Experten der Buchrestaurierung vorgeführt.



Aktionstag Bestandserhaltung in der TIB/UB

Die Deutschen Zentralen Fachbibliotheken



Im Rahmen der Kooperation der drei deutschen Zentralen Fachbibliotheken wurde in 2005 eine gemeinsame Homepage aufgesetzt, die die wichtigsten Informationen über die TIB, ZB MED und ZBW in deutscher und englischer Sprache bereithält. Ein Ticker informiert über gemeinsame aktuelle Aktionen.



Homepage der ZFB; <http://www.zentralefachbibliotheken.de>

Um die Öffentlichkeitsarbeit der Partner zu stärken, wurden die gemeinsamen Printmaterialien wie Flyer und Poster überarbeitet und aktualisiert. Besondere Aufmerksamkeit verschaffte Mitte des Jahres ein Schwerpunktbericht im Leibniz-Journal über Aufgaben und Dienstleistungen der Fachbibliotheken. Dem Heft beigelegt war der Kooperationsflyer.



Leibniz-Journal, 2/2005, S. 6–8

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung (PE) hat in der TIB/UB ihren festen Platz und trägt auf vielfältige Art und Weise dazu bei, dass sich TIB und UB als lernende und ständig fortentwickelnde Organisationen definieren. Eingeführte

PE-Maßnahmen wie Mitarbeiter-/Vorgesetztingespräche, Betriebliches Vorschlagswesen oder Teambildungsmaßnahmen gehören zum selbstverständlichen Arbeitsalltag.

Fortbildung

Auch im Jahr 2005 haben die Mitarbeiter/innen der TIB/UB die zahlreich angebotenen Gelegenheiten zur Fortbildung genutzt. Neben reinen Fortbildungsveranstaltungen fanden innerbetriebliche Workshops und Veranstaltungen im Rahmen der Reorganisation statt, die ebenfalls fortbildenden Charakter hatten. Unter Berücksichtigung aller Veranstaltungen ergibt sich für 2005 ein Durchschnitt von 2,3 Fortbildungstagen je Mitarbeiter/in.

TIB/UB-intern wurden 51 Veranstaltungen organisiert, von denen ca. 50 % mit Referent/innen aus dem eigenen Haus durchgeführt wurden. Das Spektrum dieser Fortbildungsveranstaltungen reichte von „Französisch für die Bibliothek“ über „Moderation“ und „Besprechungsmanagement“ bis zu Informationsveranstaltungen zu veränderten Arbeitsabläufen. Der Einsatz von eigenem Personal als Referent/innen hat sich bewährt; er macht unabhängig von externen Anbietern und spart Mittel ein. Darüber hinaus erweitern sich auch die fachlichen und didaktischen Kompetenzen dieser Mitarbeiter/innen, und sie haben die Möglichkeit, sich über ihr eigenes Arbeitsgebiet hinaus zu profilieren.

Das Angebot an Veranstaltungen mit externen Referent/innen beinhaltete unter anderem Fortbildungen für Führungskräfte zu den Themen „Arbeitszeugnisse“ sowie „Arbeits- und Tarifrecht“, die sehr gut angenommen wurden.

Auf sehr großes Interesse stießen zudem die in Kooperation mit dem Zentrum für Hochschulsport angebotenen Kurse zur „Rückenstärkung“. Über das Jahr verteilt wurden sechs Kurse an den großen Standorten der TIB/UB durchgeführt und von insgesamt 95 Teilnehmer/innen besucht. Hieran zeigt sich, dass die Aufnahme von gesundheitsfördernden Veranstaltungen zusätzlich zu den

Kursen der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover in das TIB/UB-interne Fortbildungsangebot gewünscht und sinnvoll ist.

Der Schwerpunkt der internen Fortbildungsveranstaltungen lag im Jahr 2005 im Bereich der Methoden- und Sozialkompetenz. Um den oft sehr individuellen fachlichen Fortbildungsbedarf zu decken, konnte auf das Angebot externer Anbieter zurückgegriffen werden. Diese Möglichkeit wurde von den Mitarbeiter/innen oft wahrgenommen, wie die Aufschlüsselung der Fortbildungstage nach Anbietern und Kompetenzbereichen zeigt:

| | Anzahl Fortbildungstage |
|---|-------------------------|
| Interne Veranstaltungen Fachkompetenz | 55 |
| Interne Veranstaltungen Methoden- und Sozialkompetenz | 332 |
| Interne Veranstaltungen gesamt | 387 |
| Externe Veranstaltungen Fachkompetenz | 366 |
| Externe Veranstaltungen Methoden- und Sozialkompetenz | 155 |
| Externe Veranstaltungen gesamt | 521 |
| Fortbildungstage gesamt | 908 |

Reorganisation

Die Reorganisation der TIB/UB wurde in zwei Projekten, zum einen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen, zum anderen in den Benutzungsbereichen in Haus 1 fortgeführt. Das FuR-Projekt wurde extern, das Projekt zur Reorganisation der Benutzungsbereiche intern begleitet.

Die interne Begleitung wurde in vollem Umfang von der TIB/UB-eigenen Personalentwicklung geleistet. Wie bei der Fortbildung, so gilt auch hier, dass – soweit möglich und sinnvoll – interne Kompetenzen genutzt und fortentwickelt und alle Ressourcen vor Ort genutzt werden.

Teamarbeit

Zusätzlich zu den regulären Teamschulungen, die die Einführung von Teamarbeit in den Reorganisationsbereichen begleiten, wurde in 2005 ein Teamcoaching eingeführt. Hierbei können Teams aus allen Organisations-ebenen Coachingeinheiten aus einem Kontingent an Beratungsstunden bei einem externen Trainer abrufen. Dem Bedarf nach Teamentwicklungsmaßnahmen oder Krisenprävention bzw. -intervention kann somit kurzfristig entsprochen werden. Eine kontrollierte, gezielte

Inanspruchnahme ist jederzeit gesichert. Die Maßnahmen werden evaluiert, indem mit zeitlichem Abstand von 6–8 Wochen der Ablauf des Coachings und der Transfererfolg per Fragebogen bewertet werden. Als positive Effekte werden vor allem verbesserte Kommunikation, optimierte Zusammenarbeit im Team und zwischen Teams bescheinigt. Dies äußert sich auch in der Verbesserung von Arbeitsabläufen und kommt damit nicht zuletzt der Leistungsfähigkeit der TIB/UB zu Gute.

Telearbeit

Die einjährige Pilotphase mit zwei Telearbeitsplätzen lief in 2005 aus. Eine Evaluierung ergab, dass alle Beteiligten – Abteilungsleitung, Teamleitung, Team und nicht zuletzt die telearbeitenden Mitarbeiterinnen – durchweg positive Erfahrungen machten und dass sich das

Konzept der TIB/UB zu dieser alternativen und familienfreundlichen Form der Arbeit auch in der Praxis bewährt hat. Aufgrund des positiven Ergebnisses wurden in 2005 vier reguläre Telearbeitsplätze eingerichtet, 2006 sollen zwei weitere hinzukommen.

Frauenförderung

Die Frauenförderung in der TIB/UB stand weiterhin unter dem Gender-Mainstreaming-Ansatz. Der Gender Mainstreaming löst die Frauenförderung nicht ab, sondern verändert die Maßnahmen, in dem der Blick und die

Analyse innerhalb einer Organisation auf Frauen und Männer gerichtet werden. Gender Mainstreaming ergänzt somit die bisherigen Instrumente und Maßnahmen. Zu dieser Thematik gab es im Juli in der TIB/UB

einen Vortrag von der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Hannover mit dem Thema: „Macht Gender Mainstreaming die Frauenförderung überflüssig?“. Es wurde erläutert, was genau sich hinter dieser Strategie verbirgt und welche Bedeutung sie für die uns bekannte Frauenförderung hat.

Im April nahm die TIB/UB wieder am Girls' Day Mädchen-Zukunftstag teil. 22 Mädchen konnten einen ersten Einblick in einen Beruf im Informationsvermittlungsbereich erhalten.



Girls' Day Mädchen-Zukunftstag

EDV und Technische Infrastruktur

Die Metasuchmaschine der TIB wurde unter Umstellung auf eine vollständig TIB-eigene Softwarelösung zum GetInfo-Portal weiterentwickelt. Derzeit sind 18 Datenbanken aus dem Scope der TIB eingebunden. In 2005 wurden mehr als 57.000 Suchanfragen über die Metasuchlösung erledigt (TIB-Metasuche und GetInfo-Portal zusammen).

Die DOD-Software (Document Order receive and Delivery) ist auch weiterhin der technische Kern der Dokumentlieferaktivitäten der TIB. Das Referenzsystem zur neuen DOD-Software (DOD II) wurde durch die TIB von der Universitätsbibliothek Konstanz übernommen. Die Software war zuvor unter der Verantwortung von subito e.V. mit umfangreicher Beteiligung der TIB vollständig neu entwickelt, die Auftragsentwicklung von der UB Konstanz betreut worden. Die Software wurde in der TIB weiteren umfangreichen Tests unterzogen und die Einführung für die TIB vorbereitet.

Die in 2004 begonnenen Arbeiten zur Retrodigitalisierung von Forschungsberichten, die die TIB als Depot-Bibliothek des BMBF in ihrem Bestand hat, wurden in 2005 konsequent weitergeführt. Inzwischen konnten insgesamt mehr als 7.000 Berichte retrodigitalisiert werden. Hierbei wurden gegenüber dem Vorjahr weitere Dienstleister mit einbezogen. Neben den Forschungsberichten wurden prototypisch auch erste graphische Einzelblätter (architektonische Reiseskizzen) aus der Sammlung Albrecht Haupt retrodigitalisiert. Auch dieser Zweig wird künftig weiter ausgebaut.

TIBORDER ist das TIB-spezifische Zugangssystem, über das insbesondere Recherchen durchgeführt und Direktlieferbestellungen aufgegeben werden können. In Kooperation mit dem FIZ Technik wurde nach ersten im Vorjahr durchgeführten Analysen in 2005 die Entwicklung eines vollständig neuen TIBORDER-Systems mit erheblich erweiterter Funktionalität und einem besonderen Fokus auf der Integration elektronischer Dokumente begonnen. In sehr engem Zusammenhang hiermit steht die Übernahme der GetInfo-Volltext-Datenbank vom FIZ Karlsruhe. Hierzu wurden in 2005 ebenfalls in Kooperation mit dem FIZ Technik die Vorbereitungen getroffen und die EDV-technischen Entwicklungen eingeleitet. Der Online-Gang bei der TIB ist für 2006 vor-

gesehen, die erforderlichen Hardwarebeschaffungen wurden noch in 2005 vorbereitet und veranlasst. Diese Themen werden die TIB-EDV-Entwicklungen der nächsten Jahre prägen.

Für die Vor-Ort-Nutzung der Bibliothek wurden weitere EDV-gestützte Arbeitsplätze installiert, z.B. zur Nutzung von Mikroformen und zur Buchausleihe in Selbstbedienung.

Um die Anmeldung neuer Vor-Ort-Kunden künftig einfacher und effizienter als bisher zu gestalten, wurde ein auf Web-Technologien basierendes Verfahren erprobt und zum Wintersemester 2005/2006 in die bestehende Systemumgebung integriert.

Der Zugriff auf elektronische Ressourcen wie z.B. eJournals und Fachdatenbanken durch berechtigte Nutzer auch von außerhalb des Campusbereichs der Universität Hannover wurde durch Einführung eines entsprechenden Navigationssystems (HAN) erleichtert. In der Regel unterliegen derartige Ressourcen hinsichtlich des Zugriffs einer Überprüfung der Netzwerkadressen der Nutzer und sind auf den Zugriff vom Campus der jeweiligen Hochschule aus, d.h. aus dem zugeordneten Netzwerkbereich heraus beschränkt. Viele Ressourcen konnten bereits in der ersten Stufe berücksichtigt werden, der weitere Ausbau ist für 2006 vorgesehen.

Ebenfalls zur Optimierung der Vor-Ort-Nutzung, insbesondere mit Blick auf den Einsatz von Notebooks, wurde der Ausbau des universitären Funknetzes (WLAN) an den einzelnen Standorten der Bibliothek in Kooperation mit dem Hochschulrechenzentrum weiter vervollständigt. Nunmehr stehen an allen benutzungsintensiven Standorten derartige Angebote zur Verfügung.

Weitere hannoversche Bibliotheken, insbesondere die der Evangelischen Fachhochschule Hannover, wurden in das in der TIB/UB betriebene integrierte Bibliothekssystem PICA eingebunden. Inzwischen sind 26 Bibliotheken in das System integriert

Unternehmenssteuerung

Reorganisation

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe in der Abteilung „Unternehmenssteuerung“ wurde ein extern begleitetes Reorganisationsprojekt im Finanz- und Rechnungswesen unter Berücksichtigung der Schnittstellen zur Dokumentlieferung, zur Bestandsentwicklung und zum Controlling durchgeführt.

Bereits während des Projektes konnten erste Prozessverbesserungen erkannt und sofort umgesetzt werden. Weitere Optimierungsmaßnahmen und Schulungen der

Mitarbeiter/innen werden derzeit durchgeführt, um voraussichtlich ab April 2006 in der neuen Struktur mit einem Debitoren- und einem Kreditorenteam arbeiten zu können. Durch die neue Teamstruktur können Vertretungsregelungen, die das SAP-Buchungssystem erfordern, besser umgesetzt werden. Außerdem erleichtert diese Strukturierung den Mitarbeiter/innen anderer Abteilungen, also den Kunden des Finanz- und Rechnungswesens, jederzeit Ansprechpartner/innen zu finden.

Zeitaufschreibung

Zur Optimierung der Daten der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurden im Juni und November Zeitaufschreibungen durchgeführt. Jeweils über einen Zeitraum von zwei Wochen haben alle Mitarbeiter/innen der TIB/UB ihre tägliche Arbeitszeit auf vorgegebene Leistungsarten (diese entsprechen zusammengefassten Arbeitsschritten) aufgeteilt.

Mit Juni und November wurden bewusst Zeiträume ausgewählt, die einen relativ „normalen“ Arbeitsalltag

darstellen, ohne Urlaubszeiten und ohne Zeiten mit Spitzenbelastungen.

Die Ergebnisse der zweiten Zeitaufschreibung haben die der ersten insgesamt bestätigt. Zum Teil wurden jedoch im zweiten Zeitraum Arbeitsschritte erledigt, die während des ersten Aufschreibungstermines nicht angefallen sind und so bei der Jahreshochrechnung noch berücksichtigt werden konnten. Für 2006 ist eine weitere zweiwöchige Zeitaufschreibung geplant.

WGL-Programmbudget

In 2005 konnte das zweite WGL-Programmbudget für die TIB bereits wesentlich routinierter aufgestellt werden. Sowohl die inhaltlichen Planungen für 2007 als auch die anschließende Umsetzung dieser Maßnahmen in finanzielle Bedarfe wurden fristgerecht ausgeführt, eben-

so die Planung der Kennzahlen (Leistungsindikatoren) zur späteren Messung der Erreichung der geplanten Ziele. Dadurch konnte dem TIB-Fachbeirat im November bereits das vollständige Programmbudget zur Zustimmung vorgelegt werden.

Berichtswesen

Um das interne und externe Berichtswesen der TIB/UB zu optimieren, wurde Ende 2005 ein erster Controlling-Workshop mit dem Bibliotheksmanagement durchgeführt. Zentrale Statistiken werden die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS), je eine TIB- und eine UB-Statistik

zu den Dokumentlieferdiensten und eine Statistik für die regelmäßig durchgeführten Budgetbesprechungen sein. Weitere Workshops zu diesem Thema werden in 2006 folgen.

Ausblick

Wie schon in 2005 werden auch in diesem Jahr die zukünftige Beziehung zwischen TIB und UB und die mögliche Kooperation der technisch-naturwissenschaftlichen Einrichtungen der deutschen Fachinformation unter einem gemeinsamen Dach die beherrschenden Themen sein.

Nachdem die Bibliothek ein Gutachten für ein Modell der Zusammenarbeit von TIB und UB in Auftrag gegeben hat, welches bereits vom TIB-Fachbeirat und vom Aufsichtsgremium der TIB positiv bewertet worden ist, soll nun die Diskussion mit der Universität Hannover geführt werden. Das Gutachten schlägt vor, die technisch-naturwissenschaftliche Literaturversorgung der Universität in die Hände der TIB zu geben, während die UB sich auf die Betreuung der Geistes- und Sozialwissenschaften konzentriert. Über eine vertragliche Regelung mit der Universität würde der notwendige Einsatz von Personal und Sachmittel mit der TIB vereinbart. Ein solches Modell hätte u.a. den Vorteil, dass man TIB und UB jeweils eindeutige Aufgaben und Standorte zuweisen könnte, unter Aufrechterhaltung der Synergien der internen Geschäftsabläufe und einer transparenten Kostenstruktur. Ein gewichtiges Teilproblem bleibt in diesem Kontext die noch offene Frage der Rechtsform der TIB, die eine größere Selbstständigkeit erhalten soll: Ob als GmbH, als Selbstständige Anstalt oder als Stiftung des öffentlichen Rechts ist dabei noch ungeklärt.

Diese Problematik ist wiederum von großer Bedeutung in einem anderen Zusammenhang: Auf der Basis der Empfehlungen der WGL-Begutachtungen von TIB, FIZ Karlsruhe und FIZ Chemie wird über ein „Kompetenzzentrum Fachinformation“ in Deutschland nachgedacht. Hier hat die TIB eine sehr wichtige Funktion als Volltextversorger; aus Sicht der Bibliotheksleitung kann aber ein solches Modell nicht ohne das FIZ Technik gedacht werden, welches z. Zt. der wichtigste Kooperationspartner der TIB bei der Systementwicklung ist.

Natürlich gibt es aber auch weitere gewichtige Themen: Die Universität Hannover diskutiert derzeit die Einrichtung eines Chief Information Officer (CIO) für die Hochschule, der mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet die Arbeit von UB, Rechenzentrum und anderen Organisationseinheiten mit Bezügen zur Informations-

versorgung koordinieren soll. Von der Gestaltung der entsprechenden Infrastruktur wird auch die Frage abhängen, wie sich die UB in welche Gremien der Universität einbringen wird: Die Funktion der Bibliothekskommission als klassische Senatskommission ist aufgehoben; die Bibliothek prüft die Einrichtung eines eigenen Beirats, der sie in Benutzungs- und Bestandsfragen beraten soll.

Der Themenkomplex „Digitale Bibliothek“ stellt die TIB/UB vor ständige Herausforderungen. Die gesamte technische Infrastruktur muss an die Anforderungen moderner digitaler Informationsversorgung angepasst werden:

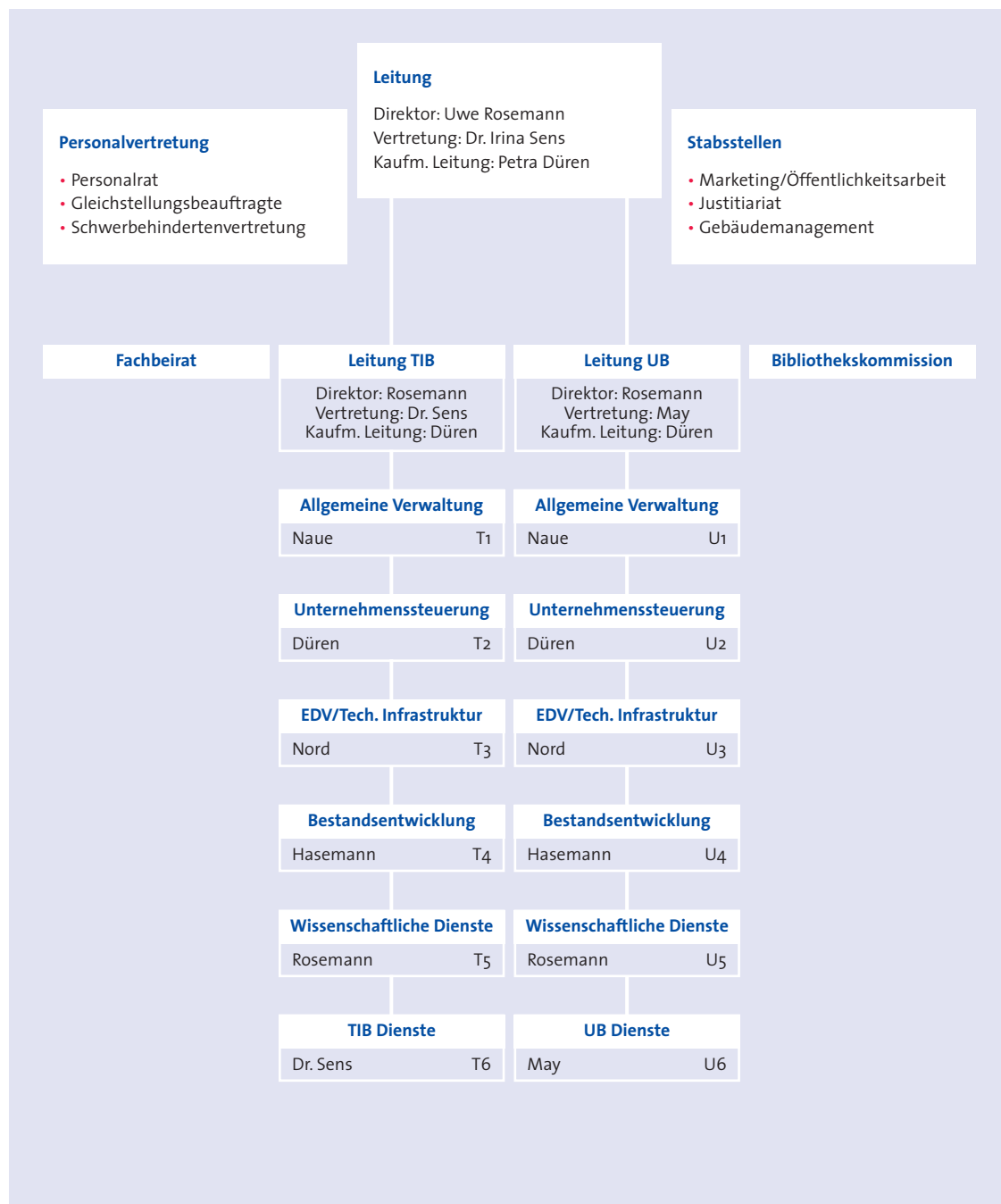
In diesem Jahr wird der TIB-Dokumentenserver online gehen, dass Redesign von TIBORDER auf der Basis von Suchmaschinentechnologie wird Ende 2006/Anfang 2007 beendet sein, der Einsatz eines DRM (Digital Rights Management System) ist in 2006 vorgesehen. Zeitgleich wird über neue lizenzbasierte Nutzungs- und Geschäftsmodelle mit den Verlagen zu verhandeln sein.

Die UB baut zusammen mit der Hochschule im HELCA-Projekt ein Portal für die Literatur- und Informationsversorgung und strebt aktiv an, in den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen ihre Rolle als Vermittler von Informationskompetenz zu festigen.

Letztlich bleibt für die TIB/UB als ständige Aufgabe und Notwendigkeit die permanente Schulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Der Durchschnittswert von 2,3 Tagen pro Person soll in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden.

Anhang

Organigramm der TIB/UB



Die TIB/UB auf einen Blick

| | |
|--|--|
| Leitung | |
| Direktor: | Dipl.-Math. Uwe Rosemann Telefon: 05 11/7 62-25 31 e-mail: uwe.rosemann@tib.uni-hannover.de |
| Ständige Vertretung TIB: | Dr. rer. nat. Irina Sens Telefon: 05 11/7 62-34 26 e-mail: irina.sens@tib.uni-hannover.de |
| Ständige Vertretung UB: | Anne May Telefon: 05 11/7 62-81 20 e-mail: anne.may@tib.uni-hannover.de |
| Kaumännische Leitung: | Dipl.-Kauffrau Petra Düren Telefon: 05 11/7 62-22 74 e-mail: petra.dueren@tib.uni-hannover.de Telefax Leitung: 05 11/7 62-26 86 |
| Hausadresse und Paketpost: | Technische Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover, Welfengarten 1 B, 30167 Hannover |
| Briefpost: | Technische Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover, Postfach 60 80, 30060 Hannover |
| Telefon: | Leitung TIB/UB: 05 11/7 62-25 31 Help Desk TIB: 05 11/7 62-89 89 Auskunft UB: 05 11/7 62-22 68 |
| E-Mail: | TIB: helpdesk@tib.uni-hannover.de UB: auskunft@tib.uni-hannover.de |
| Bibliothekssigel: | 89 |
| Elektr. Dokumentbestellungen TIB: | |
| direkt bei der TIB über TIBORDER: | www.tiborder.de |
| über subito: | www.subito-doc.de |
| über die HOSTS: | DIALOG; DIMDI; FIZ Technik; FIZ Karlsruhe/STN International |
| Telefax: | 05 11/7 62-89 98 |
| Help Desk: | 05 11/7 62-89 89 |
| Online-Katalog und Digitale Bibliothek: | www.tib.uni-hannover.de |
| V.A.T.-No./USTD-ID-NR.: | TIB: DE 214 93 18 03 UB: DE 811 24 55 27 |

Technische Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek (TIB/UB)

Die Technische Informationsbibliothek (TIB) ist die Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik und deren Grundlagenwissenschaften, vor allem Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Sie ist räumlich und organisatorisch mit der Universitätsbibliothek Hannover (UB) verbunden. Die TIB/UB kann von jedermann sowohl am Ort als auch von auswärts benutzt werden. Auswärtige Bestellungen werden als kostenpflichtige Direktbestellungen bzw. als Leihverkehrsbestellungen erledigt.

Technische Informationsbibliothek (TIB)

Die TIB wurde 1959 gegründet und ist eine unselbstständige Anstalt des Landes Niedersachsen an der Universität Hannover. Finanziert wurde sie zunächst allein durch die Länder, seit 1977 durch den Bund (30 %) und die Länder (70 %) nach der „Rahmenvereinbarung Forschungsförderung“. Die TIB ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

Universitätsbibliothek (UB)

Die UB wurde 1831 gegründet und ist eine zentrale Einrichtung der Universität Hannover. Finanziert wird sie durch das Land Niedersachsen. Zahlreiche Sondersammlungen gehören ebenso zur UB wie das Universitätsarchiv, das Europäische Dokumentationszentrum (EDZ) und das Gewerkschaftsarchiv.

Weitere Standorte der UB:

- Fachbibliothek Berufsdidaktik, Berufspädagogik und Pädagogik (FBB)
- Fachbibliothek Erziehungswissenschaften und Allgemeine Lehrerbücherei (FBE)
- Fachbibliotheken Königsworther Platz (FBK)
 - Fachbibliothek Literatur- und Sprachwissenschaften (FBL)
 - Fachbibliothek Rechtswissenschaften (FBR)
 - Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften (FBW)
- Fachbibliothek Physik (FBP)
- Fachbibliothek Sozialwissenschaften (FBS)
- Fachbibliothek Sozialwissenschaften
Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaften (FBS/BBG)

Erwerbungsausgaben:

| | | |
|--------------------------------------|-----|------------|
| TIB | EUR | 8.755.000 |
| davon | | |
| Einband: | EUR | 399.000 |
| Retrodigitalisierung: | EUR | 309.000 |
| UB | EUR | 2.725.000 |
| davon | | |
| Einband: | EUR | 125.000 |
| Gesamtbetrag für Bestandsvermehrung: | EUR | 11.480.000 |

Bestand der TIB/UB (Stand: 31.12.2005):

| | |
|--------------------|---|
| 5.130.000 | Bände (physische Einheiten) |
| 3.380.000 | Mikroformen (physische Einheiten) |
| 19.500 | laufend gehaltene Zeitschriften, davon 75 % aus dem Ausland |
| ca. 11,6 Millionen | Patentschriften |

Schwerpunkte der weltweiten Beschaffung von Spezialliteratur:

- Tagungsberichte
- Forschungsberichte und Reports
- Allgemeine und spezielle Fachzeitschriften
- Literatur aus Osteuropa und Ostasien
- Dissertationen
- Patentschriften
- Normen, Standards und technische Regeln
- Spezialwörterbücher

Benutzung der TIB/UB 2005:

| | |
|--|-----------------------------------|
| ca. 62.903 Benutzer am Ort | 1.140.316 Bestellungen, |
| ca. 11.530 auswärtige Benutzer: | <i>davon</i> |
| 70% Industrie; | 649.030 Bestellungen am Ort |
| 15 % Hochschulen; | 491.286 Bestellungen von auswärts |
| 12 % Großforschungseinrichtungen usw.; | |
| 3 % Einzelpersonen | |

Personal der TIB/UB (Stand: 31.12.2005):

Personalstellen insgesamt: 302 (TIB: 154; UB: 148). Davon sind 2 Stellen (TIB) für Auszubildende in der Buchbinderei und 2 Stellen (UB) für Auszubildende zur bzw. zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Hinzu kommen zahlreiche geringfügig Beschäftigte, befristete Stellen aus dem Eigenen Erwerb und Drittmittelstellen.

Gebäude:

| | |
|--|---|
| Haus 1 Hauptgebäude (bezogen 1965) | Nettogrundfläche: 14.300 m ² Lesesaalflächen: 2.600 m ² (330 Leseplätze) |
| Marstallgebäude (bezogen 1986) | Nettogrundfläche: 1.600 m ² (einschl. unterirdischer Anbindung) |
| Wilhelm-Grunwald-Haus (bezogen 1991) | Nettogrundfläche: 2.500 m ² (einschl. unterirdischer Anbindung) |
| Haus 2 Laatzen/Rethen, Bremer Str. 2 (bezogen 2002) | Nettogrundfläche: 10.600 m ² Lesesaalfläche: 219 m ² (20 Leseplätze) |
| Gebäude Fachbibliotheken Königsworther Platz (bezogen 1994) | Nettogrundfläche: 8.296 m ² |
| sowie weitere 4 Standorte | |
| Nettogrundfläche der TIB/UB insgesamt | 40.471 m ² |

Geförderte Projekte zur Digitalen Bibliothek 2005

| Kurzname | Kurzbeschreibung | Förderung durch | Laufzeit |
|--|--|-----------------|---|
| VLIB www.vascoda.de | Überregionale Koordinierung der Arbeiten zum Aufbau Virtuelle Fachbibliotheken | DFG | 01.04.02–31.01.06 |
| vascoda www.vascoda.de | Interdisziplinäres Internetportal für wissenschaftliche Information in Deutschland | BMBF | 01.01.05–31.12.07 |
| GetInfo+ www.getinfo-doc.de | Nachweis- und Distributions-System für naturwissenschaftlich-technische Fachliteratur unter Kooperation der TIB mit allen naturwissenschaftlich-technischen Fachinformationszentren (FIZ CHEMIE, FIZ Karlsruhe, FIZ Technik) | BMBF | 01.07.03–31.12.06 |
| INTAS www.miclibrary-intas.ru | Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Wissenschaftler aus den NIS-Staaten | INTAS (EU) | 01.01.02–31.03.05 |
| ELAN www.elan-niedersachsen.de | eLearning Academic Network Niedersachsen | Nds. MWK | 01.10.02–31.12.06 |
| CODATA www.std-doi.de | Zitierfähigkeit wissenschaftlicher Primärdaten | DFG | 01.10.03–30.09.05 |
| Probado www.probado.de | Nutzung und Bereitstellung von komplexen, nicht-textuellen Daten und Dokumenten | DFG | 01.04.06–31.03.08 bewilligt im Sommer 2005 |
| RusDML www.rusdml.de | Digitalisierung und Nachweis russischer mathematischer Zeitschriften | DFG | 01.02.05–31.01.07 |
| Online-Datenbanken www.rusdml.de | Überregionale Bereitstellung von technisch-naturwissenschaftlichen Online-Datenbanken | DFG | 01.06.05–31.05.07 |
| Virtuelle Fachbibliothek Chemie | Fachportal Chemie | DFG | 15.09.05–14.09.07 |
| Tempus-Projekt www.yasu.am/~library/tp.htm | Wissenstransfer eLearning für Armenien | EU | 01.09.05–31.08.07 |
| HELCA http://www.l3s.de/deutsch/projekte/helca.html | Hannover ELearning Campus | BMBF | 01.07.05–30.06.08 |

Aus den Projektmitteln werden u. a. 12,75 Stellen finanziert.

Mitgliedschaften und Kooperationen

Die Einbindung in außerordentlich zahlreiche nationale und internationale Organisationen und Verbände dokumentiert die Bedeutung der TIB/UB.

Neben der Beteiligung an allen wesentlichen bibliothekarischen Gemeinschaftsaktivitäten gestaltet die TIB/UB durch aktive Beteiligung in Fachgremien aktuelle und zukünftige Entwicklungen mit.

Die TIB/UB ist, ggf. auch nur als TIB oder UB, Mitglied in folgenden Organisationen und Verbänden:

- Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V.
- Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. (ASpB)
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Patentinformationszentren
- ASLIB – The Association for Information Management
- Ausschuss Normenpraxis im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN)
- Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV)
- DigiZeitschriften
- European Association for Grey Literature Exploitation (EAGLE)
- European Association of Information Services (EUSIDIC)
- Forschungszentrum L3S
- Forum Zeitschriften – GeSIG e.V.
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)
- Gesprächskreis Gewerblicher Rechtsschutz
- Hannoversches Online-Bibliothekssystem (HOBSY)
- International Association of Technological University Libraries (IATUL)
- International Council for Scientific and Technical Information (ICSTI)
- International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
- Leibniz-Gemeinschaft (WGL)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)
- Patent information centres (PATLIB)
- Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition (SPARC-Europe)
- subito – Dokumente aus Bibliotheken e.V.
- Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)

Kooperationen bestehen mit:

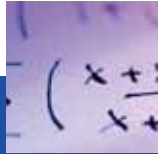
- Arbeitskreis Information der Deutschen Physikalischen Gesellschaft
- Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich
- Bibliothek für Naturwissenschaften der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau
- Bibliothek Technische Universität Delft
- Deutsche Wissenschaftliche Bibliothek am Goetheinstitut in Kairo
(Hier war die TIB am Aufbau beteiligt und betreut sie seit über 25 Jahren im Rahmen einer Sondervereinbarung zur Literaturversorgung)
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)
- Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)
- Fachinformationszentrum Chemie
- Fachinformationszentrum Karlsruhe
- Fachinformationszentrum Technik
- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- OCLC/Online Computer Library Center, Ohio, USA
- Staatl. Erdöl- und Erdgas-Universität Tjumen, Russland
- Staatl. Öffentl. Wissenschaftlich-Technische Bibliothek der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften, Novosibirsk

- Staatl. Öffentl. Wissenschaftlich-Technische Bibliothek, Moskau
- Staatliche Wissenschaftlich-Technische Bibliothek, Kiew
- Technical Information Center of China National Nonferrous Metals Corp., Peking
- Universitäten u. Forschungsinstituten in Perm, Moskau, Sankt Petersburg
- Zentralbibliothek der Chinesischen Akademie der Wissenschaft, Peking
- ...und zahlreichen weiteren russischen, chinesischen und japanischen Institutionen.

Im Rahmen des Projektes INTAS zur Verbesserung der Literaturversorgung der Wissenschaftler in UdSSR-Nachfolgestaaten betreut die TIB die Länder Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan und Ukraine.

Im Zuge der Partnerschaften der Universität Hannover unterhält die UB enge Kooperationsbeziehungen zu den Universitätsbibliotheken der Technischen Universität Posen und der Technischen Universität St. Petersburg.

Im TEMPUS Projekt „Building Digital Educational Services and Content Creation Centre in Yerevan State University Library“ arbeitet die TIB mit der Yerevan State University (Armenien) und der Middlesex University (Großbritannien) zusammen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

**Technische Informationsbibliothek und
Universitätsbibliothek Hannover (TIB/UB)**

Direktor

Welfengarten 1 B,
30167 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 762-25 31

Telefax: +49 (0) 511 762-26 86

e-mail: marketing@tib.uni-hannover.de

Internet: <http://www.tib.uni-hannover.de>

Sollten Sie weitere Informationen zum vorliegenden
Jahresbericht wünschen, wenden Sie sich bitte
an die oben genannte Adresse.

© TIB/UB 2006